Kreis Kurier

Von Bürgern für Bürger **Montag, 13. Mai 2013**

Nicht nur die Initiatoren Dr. Norbert Lütke Entrup, Bernhard Krämer (v.l.) und Josef Bone (r.), sondern auch Bürgermeister Richard Borgmann (2.v.r.), zeigen sich von dem Projekt „Bürgerstiftung Lüdinghausen" fest überzeugt. Foto Krämer

LÜDINGHAUSEN. In der Stadt Lüdinghausen wird in diesem Jahr eine Bürgerstiftung aus der Taufe gehoben – wenn der für die Gründung vorgesehene Zeitplan der Initiatoren aufgeht. Dafür werden noch Gründungsmitglieder gesucht, die genügend Stiftungskapital einbringen.

„Seit fast zwei Jahren beschäftigen wir uns jetzt mit dem Thema", blickt Dr. Norbert Lütke Entrup, Vorsitzender des Seniorenbeirats, auf eine wechselvolle Zeit zurück. Doch schon bald biegt das Projekt „Bürgerstiftung Lüdinghausen", so der offizielle Name, auf die Zielgerade ein. Am 4. Juli um 19 Uhr ist es so weit: Dann findet die Gründungsversammlung im Kapitelsaal von Burg Lüdinghausen statt.

Das gaben Lütke Entrup sowie seine Mitstreiter Bernhard Krämer und Josef Bone, allesamt Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Stiftungsgründung, bei einem Pressegespräch bekannt. „Wir müssen aber noch einmal die Satzung überarbeiten", erläuterte Lütke Entrup. In dieser sind allein zehn Förderzwecke festgelegt, die von Bildung über Kultur, Naturschutz und Sport bis zur Völkerverständigung reichen. „Wir haben uns bewusst so breit aufgestellt, um keine Vorhaben oder Initiativen auszuschließen."

Bis zum Gründungstag wollen die Initiatoren verstärkt in der Bevölkerung für ihr Vorhaben werben und über die Absichten aufklären. So wird in dieser Woche ein Informationsbrief an die Haushalte verteilt. „Es handelt sich um ein auf längere Sicht angelegtes Projekt, was in Zeiten wegbrechender öffentlicher Mittel besonders interessant ist", meint Krämer. „Eine Gemeinschaftsstiftung von Bürgern für Bürger."

Um das Informationsbedürfnis der Bürger zu stillen und ihre (auch steuerlichen und rechtlichen) Fragen zu beantworten, sind vor der Gründung zwei Veranstaltungen im Kapitelsaal geplant:
› am 15. Mai um 19.30 Uhr mit den Referenten Hans-Peter Kosmider (Stiftung Bürger für Münster), Thomas Böcker (Steuerberater und Wirtschaftsprüfer) und Rechtsanwalt Michael Richter,
› am 19. Juni um 19.30 Uhr mit Bernadette Hellmann (Aktive Bürgerschaft e.V., Berlin) sowie erneut Thomas Böcker und Michael Richter.

„Ich bin mir sicher, dass alle Bürger von der Stiftung profitieren werden“, zeigt sich Bürgermeister Richard Borgmann angetan von dem gemeinnützigen Projekt. Es zu unterstützen, sei für die Stadt von Anfang an klar gewesen. „Ich selbst werde mich auch beteiligen“, so Borgmann.

Um das erforderliche Gründungskapital von 50 000 Euro zusammenzubekommen, sind jedoch weitere Stifter nötig. „Bis Ende Oktober können Interessierte noch Gründungsstifter werden“, erklärt Josef Bone. Die Mindesteinlage betrage 250 Euro. Außer Privatpersonen können sich auch Unternehmen und Vereine engagieren.

Was sind Bürgerstiftungen?

+ Eine Bürgerstiftung ist rein rechtlich gesehen eine Stiftung wie jede andere auch. Sie verfügt über ein unantastbares Stiftungsvermögen und verwirklicht mit den Zinserträgen und Spenden gemeinnützige Zwecke.
+ Bundesweit gibt es derzeit rund 300 Bürgerstiftungen, davon gut 60 in NRW.
+ Das Stiftungskapital der Bürgerstiftungen im Land beträgt im Durchschnitt 550 000 Euro.